

## Hochschuldialog mit der islamischen Welt

### für Neuförderungen 2020 und Folgeförderungen 2020/2021

#### Ziel und Zweck

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“. Das Programm unterstützt die Stärkung der Verbindung zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen in der islamischen Welt sowie den fachlichen und kulturellen Dialog zwischen Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern/Nachwuchswissenschaftlerinnen aus Deutschland und den Partnerländern.

Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Anregung eines **Kulturdialogs mit der islamisch geprägten Welt** durch fachliche Kooperation
- nachhaltige Modernisierung der Lehre in den Partnerländern (z.B. durch gemeinsame Entwicklung neuer Curricula und Verfahren der Qualitätssicherung) und die Verbindung von Lehre und Forschung
- gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Regionen unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit
- Etablierung von regionalen Lehr- und Forschungsnetzwerken mit mehreren Hochschulen aus unterschiedlichen Partnerländern
- Beitrag der Hochschulen zur gesellschaftlichen Entwicklung und der Bildung einer Wissensgesellschaft.

#### Förderfähige Maßnahmen

- Netzworkebildung und Personenaustausch zwischen den Partnerhochschulen (z.B. Kontaktreisen der Projektvertreter, Teilnahme/Durchführung von Workshops, Sommerschulen und Fachkursen in Deutschland und in den Partnerregionen)
- Aufenthalte von Hochschullehrern, Studierenden und Graduierten aus Deutschland und den Zielländern an den Partnerinstitutionen des Projekts
- Vorbereitende Maßnahmen für eine geplante mehrjährige Partnerschaft, z.B. Anbahnungsreisen, Planungstreffen der Projektpartner und/oder erste kleinere Austauschmaßnahmen.

#### Nicht gefördert werden:

- Maßnahmen, die ausschließlich auf eine Forschungsk Kooperation abzielen
- Stipendien, die ausschließlich der individuellen Förderung dienen und nicht im Rahmen eines Partnerschaftsprojekts gewährt werden.

Um eine Erfolgskontrolle zu ermöglichen, sollen klar definierte Oberziele und messbare Einzelziele im Antrag benannt werden. Der Erfolg eines Projekts soll sowohl über qualitative als auch über quantitative Ziele messbar sein, wie z.B.:

- eine intensive Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Studierender und Nachwuchswissenschaftler/Nachwuchswissenschaftlerinnen
- ein Umfeld für persönliche Begegnungen zur Erarbeitung kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- eine Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit
- eine dauerhafte Verbindung der beteiligten Partnerinstitutionen
- eine Erhöhung des Praxisbezuges in den einschlägigen Studiengängen in der Region
- eine gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen bzw. Studienabschnitten
- die Entwicklung oder der Ausbau von Master-, Promotions- und anderen postgradualen Studiengängen

|                           |  |
|---------------------------|--|
|                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Personen: Anzahl von Qualifikationen (Master-, PhD-Abschlüsse o.ä.) oder Quantifizierung eines gruppenspezifischen Förderziels (z.B. x % weibliche Teilnehmer) bzw. Angabe von Aufenthalts-Monaten (Gastdozenten, Studien-/Forschungsaufenthalte)</li> <li>• bei Veranstaltungen: Anzahl und Beschreibung der geplanten Veranstaltungen, Quantifizierung der Teilnehmerzahl</li> <li>• bei Sachmitteln: Nennung der geplanten Anschaffungen (z.B. Labor- und Bibliotheksausstattungen u. ä.) oder/und Darstellung eines konkreten angestrebten Erkenntnis- oder Sachziels.</li> </ul> |
| Zuwendungsfähige Ausgaben | Alle Ausgaben, die zur Projektdurchführung (Durchführung der Maßnahmen) notwendig und angemessen sind, sind zuwendungsfähig (für Detailangaben siehe Anlage 1: Zuwendungsfähige Ausgaben und Fördersätze).   |
| Finanzierungsart          | Die Förderung erfolgt im Wege der Vollfinanzierung.  |
| Förderzeitraum            | Der Förderzeitraum beginnt frühestens am <b>01.01.2020</b> und endet spätestens am <b>31.12.2020</b> (bei Erstanträgen) bzw. am <b>31.12.2021</b> (bei Folgeanträgen).   |
| Zuwendungshöhe            | Der Höchstbetrag der DAAD-Zuwendung beträgt i.d.R. <b>100.000 Euro pro Haushaltsjahr</b> .   |
| Fachrichtung/en           | Das Programm steht <b>allen Fachrichtungen</b> offen.<br><br>Insbesondere Vorhaben, die für die Beziehungen zwischen Deutschland und der islamisch geprägten Welt, die Entwicklung der Partnerregionen und für die Herausbildung einer Wissensgesellschaft besondere Bedeutung haben und bei denen die Hochschulen in Lehre und Forschung einen Beitrag zu dieser Entwicklung leisten.   |
| Zielgruppe                | Gefördert werden i.d.R. Hochschullehrende, Wissenschaftler, Doktoranden, Graduierte und Studierende aus Deutschland und den genannten Zielregionen.  |
| Antragsberechtigte        | Antragsberechtigt sind staatliche oder staatlich anerkannte deutsche Hochschulen.  |
| Antragstellung            | Der Antrag auf Projektförderung wird von der deutschen Hochschule gestellt und ist <b>vollständig und fristgerecht</b> ausschließlich über das DAAD-Portal ( <a href="https://portal.daad.de">https://portal.daad.de</a> ) einzureichen.<br><br>Der Antrag soll <b>in Abstimmung mit dem/den ausländischen Partner/n</b> formuliert werden.  |

## Antragsvoraussetzungen

### Auswahlrelevante Antragsunterlagen:

- **Projektantrag** (im DAAD-Portal)
- **Finanzierungsplan** (im DAAD-Portal) (detaillierte **Ausgabenkalkulation** der geplanten Maßnahmen, s. Übersicht Hilfetexte im DAAD-Portal im Help-Center)
- **Ausführliche und konkrete Projektbeschreibung** (Vorlage s. Anlage 3) (Anlagenart: Projektbeschreibung)
- **Projektbeschreibung (Kurzversion)** (Vorlage s. Anlage 4) (Anlagenart: Projektbeschreibung)
- Unterschriebene **Befürwortung des Projektantrags der deutschen Hochschulleitung** (Vorlage s. Anlage 5) (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)
- Bei Erstanträgen unterschriebene **Befürwortung der Partnerinstitution** (Vorlage s. Anlage 6) (Kooperationsvereinbarung mit dem ausländischen Partner, Letter of Intent, Memorandum of Understanding etc.) (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)

### Zielregion:

Die Zielregion **arabische Länder und Iran** bildet den Schwerpunkt des Programms, das aber auch alle außereuropäischen Mitgliedsländer der islamischen Konferenz mit einbezieht: <https://www.oic-oci.org/states/?lan=en>

Auch israelische Institute können in die Kooperation einbezogen werden, wenn Institute aus islamisch geprägten Ländern die Hauptpartner im Projekt sind oder bleiben und mit dieser Erweiterung einverstanden sind. Dies gilt sowohl für Neuanträge als auch für Folgeanträge.

Liegen auswahlrelevante Unterlagen zur Kooperation (z.B. Kooperationsvereinbarung, Letter of Intent, Memorandum of Understanding) nicht fristgerecht vor, ist mindestens eine schriftliche Begründung der Projektleitung bis Antragsschluss einzureichen und spätestens nach Aufforderung durch den DAAD (bei Förderzusage) vor Vertragsabschluss einzureichen.

Die o.g. auswahlrelevanten Antragsunterlagen (Pflichtanlagen) sind entsprechend der Vorgaben zu benennen und unter der angegebenen Anlagenart bis Antragsschluss einzureichen.

Nach Antragsschluss werden, bis auf die Kurzversion der Projektbeschreibung, keine Unterlagen vom DAAD nachgefordert, und es werden keine Nachreichungen und Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, mehr berücksichtigt. Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

## Antragsschluss

Antragsschluss ist der **19. September 2019**

## Auswahlverfahren

### Auswahl der Anträge auf Projektförderung:

Über die Anträge entscheidet eine vom DAAD berufene Gutachterkommission aus Fach- und Regionalwissenschaftlern unter Beteiligung des Auswärtigen Amtes.

### Auswahlkriterien:

**Dialogorientierung**

Die Projekte sollen über die fachbezogene Zusammenarbeit hinaus den Dialog der Beteiligten und das Verständnis für die historische, kulturelle und religiöse Identität der Partner fördern. Besondere Betreuung der Studierenden und der Austauschwissenschaftler und Austauschwissenschaftlerinnen vor Ort sowie die Schaffung von Foren für Begegnung und Diskussion über die rein wissenschaftliche Kooperation hinaus sind daher zentrales Anliegen des Programms.

**Relevanz und Realisierbarkeit**

Der zu erwartende Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen an den Partnerhochschulen, die praktische Relevanz des Projekts für die regionale Entwicklung sowie die Realisierbarkeit der beantragten Maßnahmen und der gesteckten Ziele.

**Nachhaltigkeit**

Die zu erwartende Nachhaltigkeit der angestrebten Projektziele und der damit verbundenen Qualifizierungsprozesse, insbesondere eine bleibende Verbesserung von Lehre und Forschung.

**Qualität**

Die akademische Qualität der im Antrag genannten Projekte und Maßnahmen.

**Regionale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Wünschenswert ist die Vernetzung mehrerer Hochschulen der Region in einem Kooperationsverbund. In solchen Projekten soll auch der Austausch von Studierenden, Forschern/Forscherinnen und Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen zwischen den beteiligten Hochschulen innerhalb der Region gefördert werden.

**Stipendien-Auswahl****Auswahl der Studierenden, Graduierten und Doktoranden**

Über die Auswahl der Studierenden, Graduierten und Doktoranden entscheidet eine vom Zuwendungsempfänger berufene Auswahlkommission.

Das Auswahlverfahren ist in der Projektbeschreibung darzustellen:

- Öffentliche Bekanntmachung des Förderprogramms
- Zusammensetzung der Auswahlkommission (Zuwendungsempfänger, Partnerhochschule, Anzahl der Kommissionsmitglieder)
- Auswahlkriterien (Auswahl der Besten, fachliche Leistungen, persönliche Eignung: soziales, kulturelles Engagement, Motivation.)
- Auswahlentscheidung anhand eines Auswahlprotokolls

**Ansprechpartner**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
 German Academic Exchange Service  
 Referat P24 - Kooperationsprojekte in Nahost, Asien, Afrika  
 und Lateinamerika  
 Kennedyallee 50  
 53175 Bonn

Ansprechpartner/in:  
 Judith Laux / Britta Nowack  
 E-Mail: [j.laux@daad.de](mailto:j.laux@daad.de), [nowack@daad.de](mailto:nowack@daad.de)  
 Telefon: 0228 882 532

**Anlagen**

1. Zuwendungsfähige Ausgaben und Fördersätze
2. DAAD-Honorartabelle
3. Formular Projektbeschreibung
4. Formular Projektbeschreibung (Kurzversion)



5. Befürwortung der deutschen Hochschulleitung (deutsch)
6. Befürwortung der ausländischen Hochschulleitung (englisch)
7. Formular Sachbericht
8. Ausfüllhilfe Finanzierungsplan

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt